

Armin Laussegger und Sandra Sam (Hrsg.)

IM BESTAND

Sammlungs-
wissenschaftliche
Einblicke



INHALT

5 **Vorwort der Landeshauptfrau**
Johanna Mikl-Leitner

7 **Zum Tätigkeitsbericht**

10 **Im Bestand**
Armin Laussegger und Sandra Sam

22 **SAMMLUNGSGEBIET ARCHÄOLOGIE**

SAMMLUNGSBEREICH URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE

24 **Ausflugsziel Urgeschichte**
Franz Pieler

30 **United by Crisis?**
*Jakob Maurer, Julia Längauer, Cornelia Hascher,
Johanna Irrgeher, Maria Teschler-Nicola,
Thomas Prohaska, Markus Puschenreiter,
Michael Schober und Franz Pieler*

34 **Ein langobardisches Bronze-Becken?**
Elisabeth Nowotny

SAMMLUNGSBEREICH RÖMISCHE ARCHÄOLOGIE

38 **Soldaten und Gladiatoren**
Eduard Pollhammer

44 **Verschollenes wiederentdeckt**
Martin Baer

48 **Industriewaage und Laufgewicht**
Jasmine Cencic

52 **Angriff oder Verteidigung**
Bernadette Malkiel

56 **Knochenjob**
Alexandra Rauchenwald

60 **SAMMLUNGSGEBIET KULTURGESCHICHTE**

SAMMLUNGSBEREICH HISTORISCHE LANDESKUNDE UND RECHTSGESCHICHTE

62 **Marchfeld Geheimnisse**
Abelina Bischof

68 **Relikte des Protests**
Michael Resch

SAMMLUNGSBEREICH VOLKSKUNDE

72 **Save these first!**
Rocco Leuzzi

SAMMLUNGSBEREICH HISTORISCHES SPIELZEUG

78 **„Distler Electro Matic 7500 FS“**
Dieter Peschl

84 **SAMMLUNGSGEBIET KUNST**

SAMMLUNGSBEREICH KARIKATUR

86 **Deckname „Cajetan“**
Wolfgang Krug

92 **Der zeichnende Journalist**
Jutta M. Pichler

SAMMLUNGSBEREICH KUNST VOR 1960

96 **Arnulf Neuwirth**
Wolfgang Krug

SAMMLUNGSBEREICH KUNST NACH 1960

102 **Fragen der Kunst**
Alexandra Schantl

108 **Franziska Maderthaners Tanz der Bilder**
Nikolaus Kratzer

SAMMLUNGSBEREICH KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

112 **„dazwischen“**
Katrina Petter

118 **SAMMLUNGSGEBIET NATUR**

SAMMLUNGSBEREICH ZOOLOGIE UND BOTANIK

120 **„Leben an Land“**
Ronald Lintner

126 **„Der Vogelfänger bin ich ja“**
Fritz Egermann und Norbert Ruckenbauer

130 **KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG**

132 **Im Wandel der Zeit**
Eleonora Weixelbaumer

138 **Warum ist etwas und nicht nichts**
Michael Bollwein

142 **Pinselfn, Sprühen, Schaben**
Franziska Butze-Rios

146 **Von Tonabdruck bis Amphore**
Kristina Kojan Goluza

150 **Ausarten**
Patricia Marxer

SAMMLUNGSÜBERGREIFEND

154 **Sammlung – Schloss – Museum**
Isabella Frick und Theresia Hauenfels

158 **Vom Feld in die dunkle Kammer**
Christoph Fuchs und Edgar Lissel

162 **Licht zählen**
Elisabeth Kasser-Höpfner und Kathrin Kratzer

166 **Aus der Registratur**
Alexandra Leitzinger

170 **Von Stäuben und Luftmolekülen**
Christa Scheiblauber

174 **Vom Objekt zum „Wir“**
Dirk Schuster

178 MUSEUM & SAMMLUNG SPEZIAL

180 **Sammeln, Ordnen, Wissen**
Armin Laussegger und Sandra Sam

192 **Auf Wanderschaft**
Johannes M. Tuzar

198 **Bewusstsein schaffen, Schriftgut sichern**
Roman Zehetmayer

206 **Impressum**



SAMMLUNGSBEREICH ZOOLOGIE UND BOTANIK

„Leben an Land“

*Wechselkröte & Co. zu Gast im Haus für Natur,
Museum Niederösterreich*

Von Ronald Lintner

Das Sammlungsgebiet Natur der Landessammlungen Niederösterreich (LSNÖ) und das Haus für Natur im Museum Niederösterreich sind personell und inhaltlich eng miteinander verknüpft. Der Leiter der naturkundlichen Sammlungen der LSNÖ verantwortet ebenso die Weiterentwicklung des Hauses für Natur – eines modernen, multimedialen und lebendigen Ortes für naturinteressierte und wissbegierige Menschen, die mehr über die niederösterreichische Fauna und Flora erfahren möchten. Mit einer abwechslungsreich gestalteten Dauerausstellung und einem Zoobereich gewährt es faszinierende Einblicke in Niederösterreichs Lebensräume, trägt wesentlich zur Stärkung der Identität des Landes bei und erfüllt damit einen wichtigen Bildungsauftrag.

Das Haus ist aber nicht nur eine gelungene Mischung aus interaktivem Museum und lebendigem Zoo, sondern versteht sich auch als Ort der Vermittlung, der Begegnung und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit vielfältigen und relevanten Themen wie Biodiversität, Naturschutz, Klimawandel, Wissenschaft und

Nachhaltigkeit. Ziel ist es, Wissen über die Natur zu vermitteln, das Interesse dafür zu wecken, Einblicke in die Forschung zu gewähren, aktuelle Fragen des Umwelt- und Naturschutzes zu behandeln, neue Sichtweisen zu eröffnen, den Besucher*innen besondere Denkanstöße zu liefern und Perspektiven im täglichen Handeln aufzuzeigen.

„17 MUSEEN X 17 SDGS – ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

2021 hat das Österreichische Nationalkomitee des International Council of Museums (ICOM) 17 Museen dazu eingeladen, sich mit den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), den Zielen der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung, verstärkt auseinanderzusetzen. Neben der Umwelt umfassen die SDGs Aspekte von Ökonomie, Sozialem und Ökologie.

Das Museum Niederösterreich, seit Ende 2020 Träger des Österreichischen Umweltzeichens, ist Teil des >>

Foto: Katharina Wachter

Projektes „17x17. 17 Museen x 17 SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN“. Welches Haus sich welches SDGs annehmen sollte, wurde per Los bestimmt. Dem Museum Niederösterreich fiel SDG 15, „Leben an Land“, zu (Landökosysteme schützen, wiederherstellen, ihre nachhaltige Nutzung fördern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen).¹ Seitdem widmet sich das Haus noch stärker dem Thema „Biodiversität“.

Weltweit nimmt die Vielfalt der Arten und der Ökosysteme stark ab.² Die globale Biodiversitätskrise zählt zu den größten Herausforderungen unserer Zeit und erfordert schnelles Handeln. Der Erhalt der Biodiversität muss oberste Priorität haben. Der Verlust der Artenvielfalt destabilisiert Ökosysteme und gefährdet damit unsere Lebensgrundlage. Doch was muss getan werden, und wie können sich Menschen konkret am Artenschutz beteiligen? Welchen Beitrag kann ein Museum leisten? Wie lässt sich dieses große Thema verständlich, spannend und effektiv vermitteln?

AUSSTELLEN. VERANSTALTEN. VERMITTELN: EIN JAHR IM ZEICHEN DER BIODIVERSITÄT

Um auf die Initiative „17x17. 17 Museen x 17 SDGs“ aufmerksam zu machen, wurde im Haus für Natur in Kooperation mit den LSNÖ ein eigener Ausstellungsbe- reich geschaffen, der sich den SDGs und dem Schwerpunktthema „Biodiversität“ widmete. Neben einer auf- schlussreichen „17x17“-Wandgrafik und verschiedenen Informationsmaterialien stand eine ansprechende, um- fassende Präsentation ausgewählter naturkundlicher Objekte aus den LSNÖ (Sammlungsgebiet Natur) im Vordergrund. Alle zwei Monate wurden neue Exponate in einer Vitrine präsentiert, die den Besucher*innen „Naturgeschichten“ vermittelten. Das große Ziel: mehr Bewusstsein für die Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Le- bensräumen zu schaffen, auf die Gefährdung von Natur und Umwelt aufmerksam zu machen und zu informie- ren, warum es wichtig ist, Artenvielfalt und Lebensräu- me zu erhalten.

Den Beginn machte im März 2022 – zeitgerecht zum Start der Amphibienwanderungen – die Wechselkröte (*Bufotes viridis*). Diese seltene, streng geschützte Amphi- bienart wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) gemeinsam mit Partnerorganisa- tionen zum „Lurch des Jahres 2022“ gewählt. Sie zählt zu den attraktivsten heimischen Amphibienarten. Ihr charakteristisches beige-grünes Tarnmuster macht sie unverwechselbar.

Seit Jahren werden in Österreich drastische Bestands- rückgänge beobachtet. Hauptgründe dafür sind das Ver- schwinden und die Zerschneidung von geeigneten Le- bensräumen, der Verlust und die Entwertung von Laich- gewässern sowie eine intensivierte Landwirtschaft.³ In Österreich wird die Wechselkröte als „gefährdet“ einge- stuft. Nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU ist sie eine „streng zu schützende Art von gemeinschaft- lichem Interesse“.⁴

Fördern und unterstützen kann man Wechselkröten durch die Anlage von geeigneten Laichgewässern und den Verzicht auf Pestizide. Sichtet man Wechselkröten, sollte man die Beobachtung an die Herpetofaunistische Datenbank (Naturhistorisches Museum Wien) weiterlei- ten, die Angaben über die historische und rezente Ver- breitung aller Amphibien- und Reptilienarten in Öster- reich dokumentiert.⁵

Nach der Wechselkröte waren die Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), Schmetterlinge, Girlitz (*Serinus serinus*), Feldlerche (*Alauda arvensis*) und Goldammer (*Emberiza citrinella*), der Schlammling (*Limosella aquatica*) und die Zwergohreule (*Otus scops*) für jeweils zwei Monate zu Gast im Haus für Natur und erzählten ihre Geschichten.

Das Haus für Natur richtete nicht nur den Ausstel- lungsbereich mit den naturkundlichen Objekten aus den LSNÖ ein, sondern veranstaltete auch zum ersten Mal gemeinsam mit sieben Partnerorganisationen – Ös- terreichische Vogelwarte Seebarn (Veterinärmedizini- sche Universität Wien); Haus der Wildnis Lunz; KFFÖ – Koordinationsstelle für Fledermausschutz und >>



Ausstellungsansicht Museum Niederösterreich, Haus für Natur, Wandgrafik „17x17 – Ziele für nachhaltige Entwicklung“



Schmetterlingslade „Bunte Vielfalt in Niederösterreich“ (Sammlung Stark)

SDG 15 „Leben an Land“: Zu Gast im Haus für Natur. Objekte aus den LSNÖ

ART	INVENTARNUMMER	LEIHGEBER	DATUM	THEMA
Wechselkröte	Z-3613	LSNÖ	Mär. bis Apr. 2022	Lurch des Jahres 2022, Amphibienschutz in Österreich
Mehlschwalbe	Z-3596	LSNÖ	Mai bis Jun. 2022	Vogel des Jahres 2022, „Glücksbringer in Not“
Schmetterlinge	o. Inv.Nr.	LSNÖ	Jul. bis Aug. 2022	Bunte Vielfalt in Niederösterreich
Girlitz, Feldlerche und Goldammer	Z-1644, Z-4186, Z-4091	LSNÖ	Sep. bis Okt. 2022	Das „leise“ Verschwinden der Vögel
Schlammling	o. Inv.Nr.	LSNÖ	Nov. bis Dez. 2022	Klein, unscheinbar, stark gefährdet
Zwergohreule	Z-4083	LSNÖ	Jän. bis Feb. 2023	Eulen- und Greifvogelschutz

-forschung in Österreich; Naturschutzbund Niederösterreich; Natur im Garten; Magistrat St. Pölten, Referat für Umweltschutz; Biodiversitäts-Hub (Universität für Weiterbildung Krems) – von 30. April bis 1. Mai 2022 die Tage der Artenvielfalt im Museum Niederösterreich, gemäß dem Motto: „Gemeinsam wollen wir mehr Bewusstsein schaffen. Denn schützen werden wir nur, was wir kennen und verstehen“.

In deren Rahmen stellten die Organisationen aktuelle Projekte vor und zeigten, wie wir die Artenvielfalt schützen und fördern können. Für Kinder und Jugendliche gab es spannende Mitmach- und Rätselstationen. Ferner wurde die Veranstaltung von einem abwechslungsreichen Vortragsprogramm im Museumskino begleitet: „Habichtskauz – Wiederansiedlung in Österreich“ (Richard Zink), „Gärten für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln & Co.“ (Theresa Steiner), „Von Alpenkammmolch bis Zauneidechse – Amphibien und Reptilien in Österreichs Gärten – bitte melden“ (Eva Pölz), „Flusskrebse im Wandel der Zeit“ (David Sandler, Gabriel Mayrhofer) und „Biodiversität fördern am Beispiel vom Netzwerk Natur Tullnerfeld“ (Margit Gross, Karoline Kárpáti).

Auch die Naturvermittlung des Hauses für Natur nimmt sich in Sachen Biodiversität kein Blatt vor den Mund. Sie ist vielfältig, innovativ und interaktiv, sie will erklären, diskutieren, begeistern, und sie baut Brücken, auch über digitale Medien. Im Rahmen des Projekts „17x17. 17 Museen x 17 SDGs“ wurde ein zweiteiliger

Online-Workshop entwickelt (Modul 1: Artenvielfalt verstehen; Modul 2: Artenvielfalt fördern). Welchen Herausforderungen werden wir in den nächsten Jahren begegnen? Warum ist das „Leben an Land“ so schützenswert? Was kann jede*r Einzelne dazu beitragen, um die Vielfalt zu erhalten? Nachhaltiges Denken und Handeln geht uns alle an!⁶

Das Haus für Natur im Museum Niederösterreich ist sich seiner Verantwortung bewusst. Als Botschafter zwischen Mensch, Tier und Natur und als Naturkompetenzzentrum arbeitet das Haus für Natur kontinuierlich daran, die eigene Nachhaltigkeit zu optimieren. Gemeinsam wollen wir zum Fortbestand der biologischen Vielfalt beitragen.

¹ Vgl. MUSEEN x 17 SDGs – Ziele für nachhaltige Entwicklung, www.icom-oesterreich.at, abgerufen am 29.12.2022.

² Vgl. The IUCN Red List of Threatened Species, www.iucnredlist.org, abgerufen am 29.12.2022.

³ Vgl. Wechselkröte als Lurch des Jahres 2022, <https://naturschutzbund.at/newsreader-346/items/wechselkroete-als-lurch-des-jahres-2022.html>; sowie: Die Amphibien und Reptilien Österreichs, www.herpetofauna.at, abgerufen am 29.12.2022.

⁴ FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

⁵ Herpetofaunistische Datenbank, www.nhm-wien.ac.at/forschung/1_zoologie_wirbeltiere/herpetologische_sammlung/datenbank, abgerufen am 29.12.2022.

⁶ Online-Workshop „Leben an Land“ – Artenvielfalt in Gefahr, www.museumnoe.at/de/ihr-besuch/schulen-und-kindergaerten/online-workshop-leben-an-land-artenvielfalt-in-gefahr/online-workshop-leben-an-land-artenvielfalt-in-gefahr-1, abgerufen am 29.12.2022.



Wechselvitrine zu SDG 15, Thema „Das ‚leise‘ Verschwinden der Vögel“: Girlitz (*Serinus serinus*, Inv.Nr. Z-1644), Feldlerche (*Alauda arvensis*, Inv.Nr. Z-4186) und Goldammer (*Emberiza citrinella*, Inv.Nr. Z-4091)

Foto: Museum Niederösterreich, Daniel Hinterramskogler

IMPRESSUM

Herausgeberschaft:

Armin Laussegger für das Land Niederösterreich
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Kunst und Kultur
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Sandra Sam für die Universität für Weiterbildung Krems
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweils ausgewiesenen Autor*innen.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle der Inhalte erfolgen sämtliche Angaben in diesem Buch ohne Gewähr.
Die Haftung der Autor*innen, Herausgeber*innen und des Verlags für den Inhalt dieses Buchs ist ausgeschlossen.

Redaktion: Isabella Frick und Theresia Hauenfels
Lektorat: scriptophil. die textagentur
Grafisches Konzept, Design und Produktion: www.buero8.com
Druck: Gugler GmbH, A-3390 Melk/Donau

Copyright: Land Niederösterreich – Landessammlungen Niederösterreich

Coverfotos:
(U1) Modell „Urzeitkrebs“ Sommer-Rückenschaler (*Triops cancriformis*, Inv.Nr. A-1207)
in der NÖ Landesausstellung 2022, „Marchfeld Geheimnisse – Mensch. Kultur. Natur.“, Schloss Marchegg
(U4) Ansicht der Objektinstallation in Raum 3.1, „Am Schnittpunkt von March & Donau“,
in der NÖ Landesausstellung 2022: Hecht (*Esox lucius*, Inv.Nr. Z-3964), Rotschenkel (*Tringa totanus*, Inv.Nr. Z-226),
Rotschenkel (*Tringa totanus*, Inv.Nr. Z-1845)
(Fotos U1/U4: Rocco Leuzzi)

Veröffentlichungen aus den Landessammlungen Niederösterreich, Nr. 6
Herausgegeben von Armin Laussegger
ISBN 978-3-903436-05-3
St. Pölten, im Juni 2023

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung, der Zurverfügungstellung
sowie der Veränderung und Übersetzung sind vorbehalten.



– produziert nach den Richtlinien des Österreichischen
Umweltzeichens, Gugler GmbH, UW-Nr. 609, www.gugler.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Landessammlungen Niederösterreich - Tätigkeitsberichte](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Landessammlungen Niederösterreich - Tätigkeitsberichte —
Landessammlungen Niederösterreich - Tätigkeitsberichte 1](#)